

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i>		VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXIV
<i>Literaturverzeichnis</i>		XXVII

Kapitel 1

Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter

§ 1 Delikte gegen das Leben	1	1
--	---	---

A. Geschütztes Rechtsgut sowie Verhältnis der Tötungsdelikte untereinander und zu den Tatbeständen der vorsätzlichen

Körperverletzung	2	1
-------------------------------	---	---

I. Geschütztes Rechtsgut	2	1
--------------------------------	---	---

1. Der Lebensbeginn	3	1
---------------------------	---	---

2. Das Lebensende	5	3
-------------------------	---	---

II. Das Verhältnis der Tötungsdelikte untereinander	6	3
---	---	---

1. Folgen der BGH-Lösung	7	3
--------------------------------	---	---

2. Folgen der Literatur-Lösung	8	4
--------------------------------------	---	---

3. Bedeutung bei tatbezogenen Merkmalen	9	4
---	---	---

4. Bedeutung bei täterbezogenen Merkmalen	10	4
---	----	---

5. Konsequenzen für die Fallbearbeitung	11	5
---	----	---

6. Konsequenzen für den Klausuraufbau	12	6
---	----	---

a) Sachverhalte ohne Teilnahmeprobleme	12	6
--	----	---

b) Sachverhalte mit Teilnahmeproblemen	15	7
--	----	---

7. Sonderproblem: Mord und Totschlag in Mittäterschaft	16	11
--	----	----

III. Das Verhältnis der Tötungstatbestände zu den Körperverletzungs-		
--	--	--

tatbeständen	19	14
--------------------	----	----

1. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu §§ 223 ff. StGB	19	14
---	----	----

2. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu § 226 I StGB	22	16
--	----	----

3. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu § 226 II StGB	23	16
---	----	----

4. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu § 227 StGB	24	17
--	----	----

5. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu den Abtreibungs-		
--	--	--

delikten nach §§ 218 ff. StGB	25	17
-------------------------------------	----	----

B. Die Tötungsdelikte im Einzelnen	26	17
---	----	----

I. Totschlag nach § 212 StGB	26	17
------------------------------------	----	----

II. Mord nach § 211 StGB	27	18
--------------------------------	----	----

1. Der Tatbestand des Mordes	27	18
------------------------------------	----	----

2. Die einzelnen Mordmerkmale	28	18
-------------------------------------	----	----

a) Mordlust	28	18
-------------------	----	----

b) Befriedigung des Geschlechtstriebes	29	18
c) Habgier	30	18
d) Sonstige niedrige Beweggründe	31	19
e) Heimtücke	32	19
f) Grausamkeit	39	25
g) Gemeingefährlichkeit des Mittels	40	26
h) Ermöglichung einer Straftat	41	26
i) Verdeckung einer Straftat	42	27
III. Tötung auf Verlangen nach § 216 StGB	47	30
1. Verhältnis zu anderen Tötungsdelikten	47	30
2. Der Tatbestand des § 216 StGB	50	31
a) Ausdrückliches Verlangen	50	31
b) Ernstliches Verlangen	51	31
c) Tötung	52	32
IV. Sonderproblem: Suizid, Tötung auf Verlangen und Sterbehilfe ...	53	32
1. Mitwirkung an fremder Selbsttötung	53	32
2. Sterbehilfe (Euthanasie)	60	35
V. Fahrlässige Tötung nach § 222 StGB	64	37
VI. Aussetzung nach § 221 StGB	65	37
1. Wesen der Aussetzung und Verhältnis zu anderen Delikten ...	65	37
2. Der Tatbestand der Aussetzung	66	37
a) Objektiver Tatbestand	66	37
aa) § 221 I Nr. 1 StGB = Jedermannsdelikt	66	37
bb) § 221 I Nr. 2 StGB = Sonderdelikt	67	38
cc) Gefahrverursachung	68	38
dd) Tun und Unterlassen	69	38
b) Subjektiver Tatbestand	69	39
3. Strafschärfungen nach § 221 II Nr. 1, 2; III StGB	70	39
4. Sonderproblem: Erfolgsqualifizierter Versuch nach § 221 III StGB	70a	39
§ 2 Delikte gegen die körperliche Unversehrtheit	71	40
A. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	71	40
B. Die einzelnen Körperverletzungsdelikte	72	40
I. Einfache Körperverletzung nach § 223 StGB	72	40
II. Gefährliche Körperverletzung nach § 224 StGB	74	41
1. § 224 I Nr. 1 StGB	75	41
2. § 224 I Nr. 2 StGB	77	43
3. § 224 I Nr. 3 StGB	79	44
4. § 224 I Nr. 4 StGB	80	45
5. § 224 I Nr. 5 StGB	82	47
III. Schwere und besonders schwere Körperverletzung nach § 226 StGB	85	48
1. § 226 I Nr. 2 StGB	85	48

2. § 226 I Nr. 3 StGB	86	50
IV. Körperverletzung mit Todesfolge nach § 227 StGB	87	50
1. Sonderproblem 1: Schwere Folge als Konsequenz aus Handlung oder Erfolg?	88	53
2. Sonderproblem 2: Körperverletzung mit Todesfolge durch Unterlassen, §§ 227, 13 StGB	91	55
V. Körperverletzung im Amt nach § 340 StGB	94	56
VI. Misshandlung von Schutzbefohlenen nach § 225 StGB	95	57
VII. Beteiligung an einer Schlägerei nach § 231 StGB	96	57
§ 3 Delikte gegen die persönliche Freiheit	97	59
A. Nachstellung nach § 238 StGB	97a	59
I. Grundtatbestand nach § 238 I StGB	97a	59
1. Tathandlung	97a	59
2. Tatmittel	97b	60
a) Aufsuchen der räumlichen Nähe (Nr. 1)	97b	60
b) Versuch der Kontaktaufnahme durch Verwendung von Telekommunikationsmitteln und ähnlichem (Nr. 2)	97b	60
c) Bestellungen und Anzeigen unter dem Namen des Opfers (Nr. 3)	97b	60
d) Drohung mit Verletzung von Leib, Leben oder Freiheit (Nr. 4)	97b	60
e) Andere vergleichbare, die Lebensgestaltung schwerwiegend beeinträchtigende Handlungen (Nr. 5)	97b	61
3. Taterfolg	97c	61
II. Qualifikation nach § 238 II StGB	97d	63
III. Erfolgsqualifikation nach § 238 III StGB	97e	64
B. Nötigung nach § 240 StGB	98	64
I. Tathandlungen, Tatmittel und Tatziel	98	64
1. Tathandlungen	98	64
2. Die Mittel der Nötigung: Gewalt oder Drohung mit einem empfindlichen Übel	99	64
a) Gewalt	99	64
b) Drohung mit einem empfindlichen Übel	100	66
aa) Sonderproblem 1: Drohung mit einem Unterlassen ...	101	66
bb) Sonderproblem 2: Drohung durch Unterlassen	102	67
3. Taterfolg	103	67
II. Rechtswidrigkeit nach § 240 II StGB	104	68
1. Grundsätzliches	104	68
2. Sonderproblem: Berücksichtigung von Fernzielen im Rahmen der Verwerflichkeitsprüfung	106	69
C. Die Freiheitsberaubung nach § 239 StGB	111	74
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	111	74
II. Die Tathandlungen	112	75

1. Einsperren	112	75
2. Freiheitsberaubung in sonstiger Weise	115	77
3. Tatbestandsausschließendes Einverständnis	116	78
4. Rechtswidrigkeit	117	78
5. (Erfolgs-)Qualifizierte Tatbestände	118	78
D. Erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme nach §§ 239a, 239b StGB	119	79
E. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte nach §§ 113, 114 StGB	124	82
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	124	82
II. Der objektive Tatbestand des § 113 StGB	127	84
1. Vollstreckungshandlung eines inländischen Amtsträgers (vgl. § 11 StGB)	127	84
2. Tathandlungen	128	84
III. Subjektiver Tatbestand	129	84
IV. Tatbestandsannex: Rechtmäßige Diensthandlung nach § 113 III S. 1 StGB	130	84
V. Besonders schwere Fälle nach § 113 II StGB	130a	85
VI. Irrtümer des Täters	131	86
1. Irrtum über Amtsträgereigenschaft bzw. Vornahme einer Vollstreckungshandlung	131	86
2. Irrtum über die Rechtmäßigkeit der Amtshandlung	132	86
§ 4 Beleidigungsdelikte	133	88
A. Allgemeines	133	88
I. Der Ehrbegriff als Grundlage aller Beleidigungsdelikte	133	88
1. Faktischer Ehrbegriff	133	88
2. Normativ-faktischer Ehrbegriff	134	88
3. Normativer Ehrbegriff	135	88
4. Stellungnahme	136	88
II. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis der Beleidigungsdelikte untereinander	137	88
1. Geschütztes Rechtsgut	137	88
2. Verhältnis der Beleidigungsdelikte untereinander	138	89
B. Die Beleidigungsdelikte im Einzelnen	142	90
I. Beleidigung nach § 185 StGB	142	90
1. Tathandlung	142	90
a) Ehrverletzende Tatsachenbehauptungen gegenüber dem Betroffenen	142	90
b) Ehrverletzende Werturteile gegenüber dem Betroffenen selbst oder gegenüber Dritten	145	91
2. Äußerungsformen der Beleidigung	146	91
3. Kundgabe der Ehrkränkung	147	93
4. Subjektiver Tatbestand	148	94

5. Rechtswidrigkeit	149	94
6. Sonderproblem 1: Beleidigung eines Einzelnen unter einer Kollektivbezeichnung	150	94
7. Sonderproblem 2: Beleidigung eines Kollektivs	151	95
II. Üble Nachrede nach § 186 StGB	154	97
1. Tathandlung	154	97
a) Behaupten	155	97
b) Verbreiten	156	97
c) Drittbezug der Tatsache	157	97
d) Eignung zur Rufschädigung	160	99
2. Subjektiver Tatbestand	161	99
3. Tatbestandsannex: Nichterweislichkeit der Wahrheit	162	99
4. Rechtswidrigkeit	163	99
5. Qualifizierungen	164	99
III. Verleumdung nach § 187 StGB	165	100
1. Tathandlung	165	100
2. Wahrheitsbeweis	166	100
3. Kreditgefährdung	167	100
4. Qualifizierungen	168	100
IV. Wahrnehmung berechtigter Interessen nach § 193 StGB	169	100
§ 5 Delikte gegen den persönlichen Lebens- und Geheimbereich	173 a	103
A. Die Verletzung des geistigen Persönlichkeitsbereichs	173 a	103
I. Die Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes gem. § 201 StGB ..	173 a	103
1. Geschütztes Rechtsgut	173 a	103
2. Schutzobjekt	173 a	103
3. Tathandlungen	173 b	103
4. Unbefugtes Handeln	173 c	104
II. Die Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen gem. § 201a StGB	173 d	104
1. Geschütztes Rechtsgut	173 d	104
2. Schutzobjekt	173 e	105
3. Tathandlungen	173 f	106
4. Unbefugtes Handeln	173 g	106
5. Medienfreiheiten sowie Informationszugang und Informationsverbreitung	173 h	107
III. Die Verletzung des Briefgeheimnisses gem. § 202 StGB	173 i	107
1. Geschütztes Rechtsgut	173 i	107
2. Tatobjekt	173 i	107
3. Tathandlungen nach § 202 I StGB	173 i	108
IV. Das Ausspähen von Daten und verwandte Delikte gem. §§ 202a, 202b, 202c StGB	173 j	108
V. Die Verletzung und Verwertung von Privatgeheimnissen gem. §§ 203, 204 StGB	173 k	108
1. Geschütztes Rechtsgut	173 k	108

Inhaltsverzeichnis

2. Tatobjekt	173k	108
3. Tathandlung	173k	109
4. Unbefugtes Handeln	173l	109
5. § 204 StGB	173l	109
VI. Strafantragserfordernis gem. § 205 StGB	173l	109
B. Schutz des gegenständlichen Persönlichkeitsbereichs durch		
§ 123 StGB	173m	109
I. Geschütztes Rechtsgut	173m	109
II. Tatobjekte	173m	109
III. Tathandlungen des Eindringens und Verweilens, trotz Aufforderung zum Entfernen	173n	110
 Kapitel 2		
Delikte gegen das Vermögen		
§ 6 Diebstahl und Unterschlagung	174	112
A. Allgemeines	174	112
I. Das geschützte Rechtsgut	174	112
II. Verhältnis Diebstahl – Unterschlagung	177	113
B. Der Diebstahlstatbestand im Einzelnen	182	117
I. Objektiver Tatbestand	182	117
1. Sache	183	117
2. Beweglich	187	120
3. Fremd	188	121
a) Sonderproblem 1: Tanken ohne zu bezahlen	191	124
b) Sonderproblem 2: Irrelevanz von Rückwirkungsfiktionen bei der Fremdheitsbestimmung	197	129
4. Wegnahme	198	129
a) Gewahrsamsbegriff	198	129
b) Abgrenzung Diebstahl – Betrug	202	132
c) Vollendung des Diebstahls	211	138
II. Subjektiver Tatbestand	214	141
1. Vorsatz	214	141
2. Absicht, sich oder einem Dritten die Sache rechtswidrig zuzueignen	215	141
a) Gegenstände und Elemente der Zueignungsabsicht	215	141
aa) Sachsubstanzzueignung	216	141
bb) Sachwertzueignung	217	142
b) Abgrenzung von Selbst- und Drittzueignungsabsicht	240	158
c) Täterschaft und Teilnahme beim Diebstahl	242	160
d) Die Rechtswidrigkeit der beabsichtigten Zueignung	243	160
e) Sonderproblem: Irrtum über die Rechtswidrigkeit der Zueignung	245	161

§ 7 Schwere Fälle des Diebstahls	248	165
A. Rechtsnatur und Anwendbarkeit des § 243 StGB	248	165
I. Rechtsnatur	248	165
II. Anwendbarkeit des § 243 StGB	249	165
B. Die einzelnen Regelbeispiele	250	165
I. Einbruchs- und Nachschlüsseldiebstahl, § 243 I S. 2 Nr. 1 StGB	250	165
II. Diebstahl besonders geschützter Gegenstände, § 243 I S. 2 Nr. 2 StGB	252	166
III. Gewerbsmäßiger Diebstahl, § 243 I S. 2 Nr. 3 StGB	254	168
IV. Kirchendiebstahl, § 243 I S. 2 Nr. 4 StGB	255	168
V. Diebstahl öffentlicher Sachen, § 243 I S. 2 Nr. 5 StGB	256	168
VI. Diebstahl unter Ausnutzung von Bedrängnis, § 243 I S. 2 Nr. 6 StGB	257	168
VII. Diebstahl von Waffen und Sprengstoff, § 243 I S. 2 Nr. 7 StGB	258	169
C. Sonderprobleme	259	169
I. Sonderproblem 1: Der Versuch eines Regelbeispiels	259	169
II. Sonderproblem 2: Der Vorsatzwechsel beim Diebstahl und seine Auswirkungen auf die Anwendbarkeit des § 243 StGB	262	171
§ 8 Qualifizierte Fälle des Diebstahls	267	175
I. Diebstahl mit Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen, § 244 I Nr. 1a StGB	267	175
1. Waffen	268	175
2. Anderes gefährliches Werkzeug	269	176
a) Subjektivierende Auffassungen	270	176
b) Objektivierende Auffassungen	271	177
c) Stellungnahme	272	177
II. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln, § 244 I Nr. 1b StGB	273	179
III. Bandendiebstahl, § 244 I Nr. 2 StGB	274	180
1. Begriff der Bande	274	180
2. Tatausführung unter Mitwirkung eines anderen Bandenmitglieds	275	180
IV. Wohnungseinbruchsdiebstahl, § 244 I Nr. 3 StGB	276	180
1. Wohnungsbegriff	277	181
2. Geringwertigkeitsprivileg des § 243 II StGB	278	182
3. Vorsatzwechsel im Rahmen des § 244 I Nr. 3 StGB	279	182
4. Verhältnis von § 244 I Nr. 3 StGB zu § 243 I 2 Nr. 1 StGB	280	182
§ 9 Raub und räuberischer Diebstahl	281	183
I. Einfacher Raub nach § 249 StGB	281	183
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	281	183
2. Objektiver Tatbestand	282	183

a) Nötigungsmittel	282	183
aa) Gewalt gegen eine Person	282	183
bb) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib und Leben	284	184
cc) Zeitpunkt von Gewalt und Drohung	285	184
b) Wegnahme	286	184
3. Der subjektive Tatbestand	287	185
a) Vorsatz	287	185
b) Finale Verknüpfung von Nötigung und Wegnahme	288	185
aa) Fortdauer des Gewalteinsatzes	289	185
bb) Wirkung eines zuvor aus anderem Grund geübten Gewalteinsatzes	290	186
c) Absicht der Selbst- oder Drittzeignung	293	189
II. Schwerer Raub nach § 250 StGB	294	189
III. Raub mit Todesfolge nach § 251 StGB	300	193
1. Rechtsnatur und Verhältnis zu anderen Delikten	300	193
2. Der Tatbestand der Erfolgsqualifikation	301	194
IV. Räuberischer Diebstahl nach § 252 StGB	304	195
1. Rechtsnatur und Verhältnis zu anderen Delikten	304	195
2. Objektiver Tatbestand	305	196
a) Vollendeter Diebstahl oder Raub als Vortat	305	196
aa) Zeitlicher Anwendungsbereich des § 252 StGB	305	196
bb) Persönlicher Anwendungsbereich des § 252 StGB	306	197
b) Betroffensein auf frischer Tat	307	197
c) Tathandlung: Gewalt oder Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib und Leben	308	198
3. Subjektiver Tatbestand	309	198
 § 10 Betrug	310	200
A. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	310	200
I. Verhältnis Betrug – Erpressung	311	200
II. Verhältnis Betrug – Untreue	314	201
III. Verhältnis Betrug – Diebstahl	315	201
B. Der Tatbestand des Betruges im Einzelnen	316	202
I. Täuschungshandlung durch Vorspiegelung falscher oder Entstellung bzw. Unterdrückung wahrer Tatsachen	316	202
1. Tatsachen	316	202
2. Die Täuschungshandlung	317	202
a) Täuschung durch positives Tun	317	202
aa) Ausdrückliche Täuschung durch positives Tun	317	202
bb) Konkludente Täuschung durch positives Tun	318	202
b) Täuschung durch Unterlassen	322	208
II. Irrtum	330	213
III. Vermögensverfügung	331	214

1. Freiwilligkeit: Erstes Merkmal zur Abgrenzung des Trickdiebstahls vom Sachbetrug	332	214
2. Unmittelbarkeit: Zweites Merkmal zur Abgrenzung des Trickdiebstahls vom Sachbetrug	335	216
3. Vermögensverfügung des Geschädigten oder bestimmter Dritter: Drittes Merkmal zur Abgrenzung von Diebstahl und Betrug	341	220
IV. Vermögensschaden	350	226
1. Vermögensbegriff	350	226
a) Juristischer Vermögensbegriff (veraltet)	351	226
b) Wirtschaftlicher Vermögensbegriff (h. M.)	352	226
c) Juristisch-ökonomischer Vermögensbegriff	353	226
2. Schadensbegriff	358	229
a) Schadensbegründung durch objektiv-individuellen Vermögensvergleich	359	229
aa) Objektive Komponente: Vergleich des Vermögens vor und nach der Verfügung	360	229
bb) Individuelle Komponente: Vergleich in Hinblick auf den individuellen Vermögensträger (persönlicher Schadenseinschlag)	361	230
b) Schadensbegründung durch Zweckverfehlung	362	230
c) Schadensbegründung durch Vermögensgefährdung	363	231
aa) Erschleichen einer Unterschriftsleistung	364	233
bb) Eingehungs-/Anstellungsbetrug	365	233
d) Schadensbegründung bei Kompensation	369	236
V. Subjektiver Tatbestand des Betrugs	370	236
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Eigen- oder Drittbereicherung sowie Vorsatz diesbezüglich	373	238
§ 11 Erpressung und räuberische Erpressung	374	239
I. Erpressung nach § 253 StGB	374	239
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten ...	374	239
2. Objektiver Tatbestand	375	239
a) Tathandlung	375	239
b) Tatopfer	376	240
c) Nachteil	377	241
3. Subjektiver Tatbestand	377	242
II. Räuberische Erpressung nach § 255 StGB	378	242
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten ...	378	242
2. Objektiver Tatbestand	379	242
a) Tathandlung	379	242
b) Tatopfer	380	242
III. Klausurtypische Sachverhaltskonstellationen zum Verfügungsproblem bei der Erpressung und räuberischen Erpressung	381	243

§ 12 Untreue	388	247
A. Rechtsnatur, geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	388	247
B. Die beiden Tatbestandsalternativen des Untreuetatbestandes	389	248
I. Der Missbrauchstatbestand nach § 266 I Alt. 1 StGB	389	248
II. Der Treubruchstatbestand nach § 266 I Alt. 2 StGB	390	249
III. Vermögensnachteil	391	250
IV. Abschlussbeispiele und Fälle	392	254
§ 13 Anschlussdelikte: Begünstigung, Hehlerei und Geldwäsche	393	261
A. Begünstigung	393	261
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	393	261
II. Tatbestand	394	261
1. Rechtswidrige Vortat eines anderen	394	261
2. Tathandlung: Hilfeleisten	395	261
3. Subjektiv: Vorsatz und Vorteilssicherungsabsicht	396	262
B. Hehlerei	397	262
I. Wesen der Hehlerei, geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	397	262
II. Übersicht über die Problemschwerpunkte	398	263
1. Wer ... ein anderer	399	263
2. Eine Sache	400	264
3. Gegen fremdes Vermögen gerichtete rechtswidrige Tat	401	265
4. Erlangt hat	402	266
5. Sich-Verschaffen, Absetzen und Absetzenthelfen	403	266
a) Sich oder einem Dritten verschaffen bzw. ankaufen	403	266
b) Absetzen oder Absetzen helfen	406	268
6. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz und Bereicherungsabsicht für sich oder einen Dritten	409	270
a) Vorsatz	409	271
b) Bereicherungsabsicht	410	271
C. Gewerbsmäßige (Banden-)Hehlerei nach §§ 260, 260a StGB	413	271
D. Geldwäsche nach § 261 StGB	414	272
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	415	272
II. Der Tatbestand der Geldwäsche	416	272
1. Gegenstand der Geldwäsche	416	272
2. Die einzelnen Tathandlungen	417	272
3. Subjektiver Tatbestand	419	273
III. Sonderproblem: Geldwäsche durch Entgegennahme von Verteidigerhonorar	420	273

Kapitel 3

Weitere examensrelevante Deliktsgruppen

§ 14 Urkunds- und Geldfälschungsdelikte	425	277
A. Urkundsdelikte	425	277
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis der Urkundsdelikte untereinander sowie zu anderen Delikten	425	277
II. Allgemeine Probleme der Urkundsdelikte	427	278
1. Verständliche verkörperte menschliche Gedankenerklärung	428	278
2. Zum Beweis geeignet und bestimmt	429	278
a) Beweiseignung	429	278
b) Beweisbestimmung	429	278
3. Erkennbarkeit des Ausstellers	430	279
III. Besondere Probleme der Urkundsdelikte unter Einschluss der Urkundenunterdrückung	431	280
1. Herstellen einer unechten Urkunde nach § 267 I Alt. 1 StGB	431	280
a) Keine Urkundenfälschung bei geistigem Diebstahl	432	280
b) Keine Urkundenfälschung bei schriftlicher Lüge	435	285
c) Keine Urkundenfälschung bei zulässiger Vertretung	436	285
2. Verfälschen einer echten Urkunde nach § 267 I Alt. 2 StGB	440	287
3. Zusammengesetzte Urkunde	444	291
4. Gesamturkunde	450	296
5. Sonderproblem: Urkundseigenschaft von Fotokopien	451	296
IV. Fälschung technischer Aufzeichnungen nach § 268 StGB	453a	300
B. Geldfälschungsdelikte, §§ 146 ff. StGB	454	302
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis der Geldfälschungsdelikte untereinander sowie zu anderen Delikten	454	302
II. Tatobjekt	455	303
III. Tathandlungen	456	303
1. Nachmachen von Geld, § 146 I Nr. 1 Alt. 1 StGB (Parallellfall zu § 267 I Alt. 1 StGB)	456	303
2. Verfälschen echten Geldes, § 146 I Nr. 1 Alt. 2 StGB (Parallellfall zu § 267 I Alt. 2 StGB)	457	304
3. Inverkehrbringen als echt, § 146 I Nr. 3 StGB (Parallellfall zu § 267 I Alt. 3 StGB)	458	304
4. Sichverschaffen und Inverkehrbringen von Falschgeld, §§ 146 I Nr. 2, 3; 147 StGB	459	304
a) Bösgläubigkeit des Täters bei Erwerb des Falschgeldes	459	305
b) Gutgläubigkeit des Täters bei Erwerb des Falschgeldes	460	305
c) Problem: Inverkehrbringen nach §§ 146 I Nr. 3, 147 StGB durch Weitergabe an eingeweihte Dritte	461	305
5. Strafbarkeit von Vorbereitungshandlungen, § 149 StGB	462	306
C. Wertpapier- und Wertzeichenfälschung, §§ 148, 151, 152a StGB	463	306
I. Wertzeichenfälschung gem. § 148 StGB	463	306

II. Wertpapierfälschung gem. § 151 StGB	464	307
III. Fälschung von Zahlungskarten und Vordrucken für Euroschecks, § 152a StGB	465	307
§ 15 Delikte im Straßenverkehr	466	308
I. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer nach § 316a StGB	467	308
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten ...	467	308
2. Tatbestand	468	309
a) Tathandlung: Angriff verüben	468	309
b) Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßen- verkehrs	469	310
c) Subjektiver Tatbestand	472	314
II. Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr nach § 315b StGB ..	473	314
III. Gefährdung des Straßenverkehrs nach § 315c StGB	480	320
1. Die Struktur des § 315c StGB	480	320
2. Einzelprobleme des § 315c StGB	481	321
a) Die Fahruntauglichkeit nach § 315c I Nr. 1a StGB	481	321
b) Grob verkehrswidriger und rücksichtsloser Verstoß nach § 315c I Nr. 2a–g StGB (sog. sieben Todsünden)	482	321
c) Gefährdung durch Tathandlung	483	322
IV. Trunkenheit im Verkehr nach § 316 StGB	489	325
V. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort nach § 142 StGB	490	326
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten ...	490	326
2. Gesetzliche Systematik	491	326
3. Einzelprobleme	497	328
4. Häufigstes Klausurproblem zu § 142 StGB: Unvorsätzliches Entfernen vom Unfallort	499	329
5. Tätige Reue nach § 142 IV StGB	500	330
VI. Fahren ohne Fahrerlaubnis nach § 21 StVG	501	330
§ 16 Brandstiftungsdelikte	502	331
A. Allgemeines	502	331
I. Gesetzesaufbau und Verhältnis der Brandstiftungsdelikte untereinander sowie zu anderen Delikten	502	331
II. Inbrandsetzen bzw. durch Brandlegung ganz oder teilweise Zerstören als gemeinsame Tathandlung der Brandstiftungsdelikte	503	331
B. Die einzelnen Delikte	505	333
I. Einfache Brandstiftung nach § 306 StGB	505	333
II. Schwere Brandstiftung nach § 306a StGB	506	333
1. Schwere Brandstiftung nach § 306a I StGB	506	333
2. Schwere Brandstiftung nach § 306a II StGB	513	338
III. Besonders schwere Brandstiftung nach § 306b StGB	514	339
1. Besonders schwere Brandstiftung nach § 306b I StGB	514	339

2. Besonders schwere Brandstiftung nach § 306b II StGB	517	340
IV. Brandstiftung mit Todesfolge nach § 306c StGB	518	343
V. Fahrlässige Brandstiftung nach § 306d StGB	521	347
VI. Herbeiführen einer Brandgefahr nach § 306f StGB	522	347
C. Exkurs: Versicherungsmissbrauch nach § 265 StGB	523	348
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	523	348
II. Tatobjekt und Tathandlung	524	348
III. Subjektiver Tatbestand	525	349
 § 17 Sachbeschädigungsdelikte	 526	 351
I. Sachbeschädigung nach § 303 StGB	526	351
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten ...	526	351
2. Tathandlungen nach § 303 I StGB	527	351
a) Beschädigen	527	351
aa) Sonderproblem 1: Hinzufügen von Gegenständen	528	351
bb) Sonderproblem 2: Verunstalten von Gegenständen	529	352
b) Zerstören	530	352
c) Subjektiver Tatbestand	531	353
d) Strafantrag	532	353
3. Tathandlung nach § 303 II StGB	532a	353
II. Qualifizierte Fälle der Sachbeschädigung	533	354
1. Zerstörung von Bauwerken nach § 305 StGB	533	354
2. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel nach § 305a StGB	534	354
III. Gemeinschädliche Sachbeschädigung nach § 304 StGB	535	354
 § 18 Computerdelikte im weitesten Sinne	 536	 356
I. Datenveränderung nach § 303a StGB	536	356
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten ...	536	356
2. Tatobjekt und Tathandlung	537	356
II. Computersabotage nach § 303b StGB	538	358
1. Geschütztes Rechtsgut	538	358
2. Tathandlungen	539	358
III. Ausspähen von Daten nach § 202a StGB	540	359
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten ...	540	359
2. Tatobjekt	541	359
3. Tathandlung	541a	360
IV. Abfangen von Daten nach § 202b StGB	541b	361
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten ...	541b	361
2. Tatobjekte und Tathandlung	541b	361
V. Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten nach § 202c StGB	541c	361
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten ...	541c	361
2. Tatobjekte und Tathandlung	541c	362

VI. Computerbetrug nach § 263a StGB	542	362
1. Geschütztes Rechtsgut	542	362
2. Tatobjekte und Tathandlungen	543	363
§ 19 Delikte gegen die Rechtspflege	548	369
A. Allgemeines	548	369
B. Aussagedelikte nach §§ 153 ff. StGB	549	369
I. Allgemeine Probleme	549	369
1. Falsche Aussage	549	369
2. Verpflichtung zur Wahrheit	554	371
3. Klausurproblem: Meineid Jugendlicher	557	373
II. Die klausurbedeutsamen Tatbestände	558	373
1. Falsche uneidliche Aussage nach § 153 StGB	558	373
2. Meineid und eidesgleiche Bekräftigung nach §§ 154, 155 StGB	559	374
3. Falsche Versicherung an Eides statt nach § 156 StGB	560	375
4. Berichtigung falscher Angaben nach § 158 StGB	561	375
5. Versuch der Anstiftung zur Falschaussage nach § 159 StGB ...	564	376
6. Verleitung zur Falschaussage nach § 160 StGB	566	377
C. Straftatbestände im Umfeld der Aussagedelikte	572	381
I. Falsche Verdächtigung nach § 164 StGB/Vortäuschen einer Straftat nach § 145d StGB	572	381
II. Strafvereitelung nach § 258 StGB	573	383
D. Exkurs: Gefangenenerbrettung nach § 120 StGB	577	385
I. Fremdbefreiung	577	385
II. Selbstbefreiung unter Beteiligung anderer	578	386
§ 20 Amtsdellikte	580	387
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis der Delikte untereinander sowie zu anderen Delikten	580	387
II. Täter und Teilnehmer	584	388
III. Einzelne Problemlagen anhand von Fällen und Beispielen	585	389
1. Täterschaft und Teilnahme	585	389
2. Begriff des Vorteils	587	389
3. Begriff des „Forderns eines Vorteils“ nach §§ 331 I, 332 I, III StGB	588a	389
4. Unrechtsvereinbarung	589	390
5. Unrechtsvereinbarung nach §§ 332 I, III, 334 I, III StGB	592	394
6. Amtsträgereigenschaft	593a	395
7. Diensthandlung	596	400

§ 21 Straftaten gegen die Umwelt	597	401
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	597	401
II. Die Akzessorietät des Umweltstrafrechts in den §§ 324, 326 I StGB	598	401
1. Formelle Akzessorietätstheorie (Lehre von der Verwaltungs- akzessorietät)	599	401
2. Rechtsmissbrauchstheorie	600	401
3. Materielle Akzessorietätstheorie	601	402
4. Stellungnahme	602	402
III. Schwerpunkt Allgemeiner Teil	603	402
1. Unterlassungstäterschaft kraft Garantenstellung aus Amts- oder Dienstpflichten	603	402
2. Täterschaftsprobleme	604	403
 § 22 Jagdwilderei	605	405
I. Geschütztes Rechtsgut	605	405
II. Der Tatbestand	606	405
1. § 292 I Nr. 1 StGB	607	405
2. § 292 I Nr. 2 StGB	608	406
III. Abgrenzung von § 242 StGB (selten § 246 StGB) einerseits und § 292 StGB andererseits	609	406
1. Eigentumserwerb durch den Jagdausübungsberechtigten	609	406
2. Irrtum des Täters über das Tatobjekt	610	407
a) Der Täter hält Wild für eine fremde Sache	610	407
b) Der Täter hält eine fremde Sache für Wild	611	407
 <i>Sachverzeichnis</i>		409